Öko-Strom für bis zu 2500 Haushalte

Solarpark Die Anlage bei Enzenreuth ist ans Netz gegangen. Hinter dem Projekt steckt eine Genossenschaft aus der Region.

Jetzt ist die Anlage bei Enzenreuth in Betrieb – darüber freuen sich Grundstücksbesitzer, Vertreter der Bürgerenergiewerke, der Marktgemeinde und Rathauschef Frank Pitterlein.

von Udo Schuster

SCHNAITTACH – „Wir erwarten einen jährlichen Ertrag von 7.300.000 Kilowattstunden; mit dieser Menge können rechnerisch 2.000 bis 2.500 Haushalte versorgt werden“: So beschreiben die Bürgerenergiewerke Schnaittachtal die neue Photovoltaikanlage bei Enzenreuth, die vergangene Woche eingeweiht worden ist.

Insgesamt mussten für die Anbindung der Anlage rund 1,3 Kilometer Kabel verlegt werden. Fotos: Udo Schuster

Die Freiflächenanlage auf einer Grundstücksfläche von 7,2 Hektar besteht aus 11.421 Modulen mit einer Kapazität von insgesamt 6,6 Megawattpeak.

Bei der Übergabe beziehungsweise offiziellen Inbetriebnahme wies der Schnaittacher Bürgermeister Frank Pitterlein auf die Bedeutung der Bürgerenergiewerke Schnaittachtal und Umgebung (BEW) hin – einer Genossenschaft, die sich seit nunmehr fast 15 Jahren der regenerativen Energieerzeugung verschrieben hat. Die BEW sind inzwischen überregional bekannt.

Die Marktgemeinde sei, so Pitterlein, froh über diese Anlage, da sie zur Erfüllung der EEG-Ausbauziele beitrage. Die Gemeinde selbst habe als Steuerungsmöglichkeit einen Kriterienkatalog, anhand dessen Bauanträge nach einem Punktesystem bewertet würden. Dadurch hätten regionale Unternehmen Vorteile.

Geplant und bis zur Baugenehmigung vorangetrieben wurde das Projekt vom Vorstand der BEW. „Gebaut beziehungsweise errichtet hat sie unsere Partnerfirma FIMA Projekt GmbH aus Hofkirchen, welche auch schon unsere PV-Anlage in Poxdorf bei Forchheim schlüsselfertig gebaut hat“, sagt Hans Gebhardt von der BEW.

Und weiter: „Vom Netzbetreiber N-Ergie Netz GmbH hatten wir zunächst einen relativ weit entfernten Anknüpfungspunkt bei Kersbach zugeteilt bekommen.“ Doch nach einer Mast-Erneuerung kann der Solarstrom nun doch an der Straße von Siegersdorf nach Kersbach übergeben werden, und zwar auf Höhe der Abzweigung nach Rabenshof.

Am Netz seit Mitte Juni

Von der Anlage oberhalb Enzenreuths bis zu dem dortigen Anschlussmast wurden trotzdem noch rund 1,3 Kilometer Kabel verlegt. Seit Mitte Juni ist die Übergabestation angeschlossen. Schon jetzt produziert der Solarpark also ordentlich Strom. Die Lage auf dem Plateau mit voller Sonneneinstrahlung und zugleich kühlendem Wind sei optimal, berichtet Vorstandsmitglied Wolfgang Saffer. Das Gesamtinvestitionsvolumen beträgt nach Angaben der BEW rund 3,8 Millionen Euro.

Gebhardt informierte bei der Übergabe darüber, dass es bei seiner Hauptaufgabe „Windkraft“ auch vorwärts gehe: Im Veldensteiner Forst würden nun weitere neun Windräder errichtet; zusätzlich entstehe ein Umspannwerk für den Anschluss ans Mittelspannungsnetz.

Auch das Projekt auf der Rüsselbacher Höhe geht voran, „wobei wir im Herbst auf die Genehmigung für die vier Windräder im Weißenoher Gebiet hoffen“, so Gebhardt. Der Standort sei gut geeignet; allerdings seien noch Pachtverträge für die „schwierige Transportstrecke“ erforderlich.

Die Photovoltaikanlage Kaltenhof mit 4,1 Megawattpeak soll nach ihrer Inbetriebnahme 2027 zusammen mit der Anlage in Enzenreuth in einer Betriebsführungsgesellschaft unter dem Namen BEW-Solarparks Schnaittachtal geführt werden.